

## Studienplan

### Master-Nebenprogramm Germanistische Literaturwissenschaft (30 ECTS)

2025

#### 1 Rechtsgrundlagen

Dieser Studienplan beruht auf dem Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät (fortan als Reglement vom 8. März 2018 abgekürzt).

#### 2 Beschreibung des Studienprogramms

##### 2.1 Allgemeine Beschreibung des Studienprogramms

*Germanistische Literaturwissenschaft* ist ein spezialisiertes Studienprogramm der Germanistik und wird in den Fachbereichen *Germanistische Mediävistik* (GM) und *Neuere deutschsprachige Literatur* (NdL) gelehrt und studiert. In den beiden Fachbereichen werden die deutsche Literatur vom frühen Mittelalter bis zur beginnenden Neuzeit (GM) sowie literarische Kommunikationsprozesse in deutscher Sprache vom Humanismus bzw. der Reformation bis zur Gegenwart (NdL) erforscht und unterrichtet.

Eine breite literaturwissenschaftliche Schulung ist von Vorteil in den Bereichen Literaturvermittlung und Publizistik allgemein. Darüber hinaus ist wissenschaftliche Kompetenz im Bereich der Arbeit mit Texten grundlegend für die meisten Tätigkeiten in der heutigen Informationsgesellschaft, sodass die im Studium der Germanistischen Literaturwissenschaft erworbenen Fähigkeiten in vielfältigen Arbeitsfeldern genutzt werden können.

Spezifisch für das Nebenprogramm der *Germanistischen Literaturwissenschaft* im Masterstudium an der Universität Freiburg ist einerseits, dass die Studierenden in einem Pflichtmodul in beiden Fachbereichen studieren und breit geschult werden; und dass sie andererseits in einem Wahlmodul ihrem Studium ein selbstgewähltes Profil geben können.

Das Freiburger Lehrangebot wird regelmässig durch Gastvorträge von Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland ergänzt und bietet so Einblicke in die aktuellen Forschungsfelder der Germanistischen Literaturwissenschaft.

##### 2.2 Allgemeine Struktur des Programms

Das Master-Nebenprogramm *Germanistische Literaturwissenschaft* ist in ein Pflichtmodul und ein Wahlmodul im Umfang von je 15 ECTS-Kreditpunkten (fortan: KP oder Kreditpunkte) gegliedert.

##### 2.3 Zulassungsbedingungen

Für die Zulassung zum Masterstudium gilt grundsätzlich das aktuelle Reglement über die Zulassung der Universität Freiburg.

Das Master-Studium der *Germanistischen Literaturwissenschaft* im Nebenprogramm setzt einen Bachelor-Abschluss in *Germanistik* oder einer anderen Sprach- und Literaturwissenschaft (Deutsch und Französisch: Zweisprachigkeit und Kulturkontakt\*, Germanistische Literaturwissenschaft\*,

Deutsche SLW, Englische SLW, Französische SLW, Iberoromanische SLW, Italienische SLW, Klassische Philologie, Linguistik, Moderne griechische SLW, Nordische SLW, Rätoromanische SLW, Slawische SLW, Vergleichende Literaturwissenschaft, BA\_SI Deutsch\*; Haupt- oder Nebensbereich; mindestens 60 KP) voraus.

\* Spezifisches Studienprogramm der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg.

### 3 Lernziele

Die Analysekompetenzen, die im Studium der *Germanistischen Literaturwissenschaft* auf Master-Ebene vertieft werden, befähigen die Studierenden, mit wissenschaftlichen Methoden kulturelle, soziale und historische Zusammenhänge zu erschliessen, die in literarischen Texten gespiegelt werden.

Ziel der Ausbildung im Master-Nebenprogramm *Germanistische Literaturwissenschaft* ist es, Techniken und Methoden der beiden Fachbereiche so zu erlernen, dass sie selbstständig zur literarischen Urteilsbildung und für erste eigene Forschungen eingesetzt werden können. Ausserdem wird ein solides (fach-)sprachliches Fundament vermittelt, das für die spätere Weiterarbeit in literaturwissenschaftlichen Tätigkeitsbereichen nötig ist und auf zahlreiche weitere Arbeitsgebiete übertragen werden kann.

Nicht zuletzt wird auch das grundlegende literaturhistorische Wissen vermittelt, das für die Arbeit im Kultursektor notwendig ist. Auch grundlegende theoretische Konzepte der Literaturwissenschaft werden in den Lehrveranstaltungen thematisiert.

### 4 Beginn und Dauer des Studiums

Da das Nebenprogramm mit einem Vertiefungsprogramm kombiniert wird, umfasst das Studium der *Germanistischen Literaturwissenschaft* als Master-Nebenprogramm bis zum Master-Abschluss in der Regel 4 Semester. Die Studiendauer ist auf maximal 12 Semester begrenzt (Reglement vom 8. März 2018, Art. 7; Art. 8, Abs. 6; Art. 48). Das Studium kann im Herbst- oder Frühjahrssemester begonnen werden.

### 5 Unterrichtssprache

Der Unterricht erfolgt in deutscher Sprache. Sämtliche Leistungen wie Prüfungen, Referate und Seminararbeiten sind in deutscher Sprache zu erbringen. Entsprechende Sprachkompetenzen werden vorausgesetzt und müssen von nicht muttersprachlich Deutsch sprechenden Studierenden ausserhalb des Studienfachs *Germanistische Literaturwissenschaft* erworben werden.

### 6 Allgemeine Organisation

<b>Pflichtmodul</b>  <b>15 KP</b>	<b>Wahlmodul</b>  <b>15 KP</b>
---	--------------------------------------

Das Studium der *Germanistischen Literaturwissenschaft* ist in zwei obligatorische Module im Umfang von 15 Kreditpunkten gegliedert, die grundsätzlich unabhängig voneinander absolviert werden können. Eine bestimmte Reihenfolge ist nicht vorgeschrieben.

Im Fachbereich *Germanistische Mediävistik* vertiefen die Studierenden ihre im Bachelor-Studium erworbenen Kenntnisse unter literaturwissenschaftlichen, literatur- und kulturtheoretischen sowie narratologischen Gesichtspunkten.

Im Fachbereich *Neuere deutschsprachige Literatur* erweitern die Studierenden ihre historischen und systematischen Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne.

Die Anforderungen eines Moduls gelten als erfüllt, wenn die im Studienplan vorgesehenen Unterrichtseinheiten erfolgreich absolviert und die entsprechenden Kreditpunkte erworben worden sind (s. Kapitel 8: Prüfungsmodalitäten).

Das Nebenprogramm *Germanistische Literaturwissenschaft* ist abgeschlossen, wenn beide Module erfolgreich evaluiert und validiert worden sind.

## 7 Beschreibung der Module

Die Vorlesungen (V) dienen der Darstellung zentraler Fragestellungen und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaften; sie vermitteln Fachwissen sowie exemplarische Zugänge zu den jeweils behandelten Gegenständen; sie sollen das Interesse am Fach wecken und zu eigener Lektüre anregen. Aufgabe der MA-Seminare (S) ist die interaktive Vertiefung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums (Terminologie, Methoden, Debatten usw.) und die gemeinsame Einübung ihrer Nutzung; sie leiten zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit an. In Seminararbeiten (A) setzen sich die Studierenden eigenständig mit einer wissenschaftlichen Fragestellung auseinander. Die verschiedenen Unterrichtseinheiten des Studienbereichs beanspruchen in der Regel zwei Semesterwochenstunden; seltener findet der Unterricht in Form von Blockveranstaltungen statt.

### 7.1 Pflichtmodul (15 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
V	Vorlesung <i>Germanistische Mediävistik</i>	3
V	Vorlesung <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>	3
S	MA-Seminar <i>Germanistische Mediävistik</i>	3
S	MA-Seminar <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>	3
A	Seminararbeit zu einem MA-Seminar	3

Im **Pflichtmodul** vertiefen die Studierenden ihre im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse der germanistischen Literaturwissenschaft durch den Besuch je eines Master-Seminars aus beiden literaturwissenschaftlichen Fachbereichen der Germanistik. Die Evaluationsform der Unterrichtseinheiten wird den Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters von den Dozierenden mitgeteilt. Im Anschluss an eines der Seminare ist eine Seminararbeit zu verfassen, deren Thema mit den jeweiligen Dozierenden abzusprechen ist. In dieser Arbeit wird eine spezifische Fragestellung zum Gegenstandsbereich des Seminars eigenständig bearbeitet. Ergänzend zu den Seminaren wird in beiden Fachbereichen eine Vorlesung gewählt, die die Fachkenntnisse der Studierenden in einem ausgewählten Bereich der Literaturwissenschaft erweitert.

### 7.2 Wahlmodul (15 KP)

Typ	Unterrichtseinheit	KP
-----	--------------------	----

V	Vorlesung <i>Germanistische Mediävistik</i> oder <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>	3
V	Vorlesung <i>Germanistische Mediävistik</i> oder <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>	3
S	MA-Seminar <i>Germanistische Mediävistik</i> oder <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i> oder <i>Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft</i>	3
S	MA-Seminar <i>Germanistische Mediävistik</i> oder <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>	3
A	Seminararbeit zu einem MA-Seminar dieses Moduls (GM oder NdL; nicht AVL)	3

Das **Wahlmodul** bietet den Studierenden die Möglichkeit, Studienangebote aus beiden Fachbereichen nach eigenem Interesse auszuwählen; ein MA-Seminar kann aus dem Lehrangebot der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft (AVL) gewählt werden. Es ist lediglich festgelegt, dass zwei Vorlesungen und zwei Master-Seminare besucht werden müssen. Die Evaluationsform der Unterrichtseinheiten wird den Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters von den Dozierenden mitgeteilt. Zu einem Master-Seminar aus der Germanistik (GM oder NdL; nicht AVL) ist eine Seminararbeit anzufertigen, deren Thema mit den jeweiligen Dozierenden abzusprechen ist. In dieser Arbeit wird eine spezifische Fragestellung zum Gegenstandsbereich des Seminars eigenständig bearbeitet.

## 8 Prüfungsmodalitäten

### 8.1 Allgemeines

Studierende erhalten für jede der von ihnen absolvierten Unterrichtseinheiten eine Note.

Die Notenskala besteht aus allen ganzen und halben Noten von 1 bis 6, wobei 6 die beste Note ist. Die Noten von 6 bis 4 gelten als genügend, die Noten unterhalb von 4 als ungenügend.

Die Evaluationen der einzelnen Unterrichtseinheiten erfolgen in verschiedenen Formen: studienbegleitende Überprüfung der Studienleistung, mündliche oder schriftliche Prüfung am Ende des Semesters oder Nachweis über die im Selbststudium erbrachten Studienleistungen.

Die Evaluationsform einer Unterrichtseinheit wird den Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters von den Dozierenden mitgeteilt.

Prüfungstermine sowie Abgabetermine für die Nachweise über die im Selbststudium erbrachten Studienleistungen sowie Seminararbeiten legen jeweils die Dozierenden fest und teilen sie den Studierenden rechtzeitig mit.

Eine nicht bestandene Evaluation kann innerhalb der im Reglement vom 8. März 2018 vorgesehenen Frist von vier Prüfungssessionen ein Mal wiederholt werden. Falls auch der zweite Versuch als ungenügend bewertet wird, gilt diese Unterrichtseinheit als endgültiger Misserfolg (s. Abschnitt 8.2).

### 8.2 Endgültiger Misserfolg

Endgültige Misserfolge sind nach dem Reglement vom 8. März 2018 (Art. 15) die Folge einer zweimalig nicht bestandenen Prüfung oder das Nichtablegen einer obligatorischen Prüfung innerhalb von vier Prüfungssessionen. Endgültige Misserfolge können nicht kompensiert werden und führen zum Ausschluss von sämtlichen Studienprogrammen der *Germanistik*. Das Überschreiten der maximalen Studiendauer (12 Semester) führt ebenfalls zum definitiven Ausschluss von sämtlichen Studienprogrammen der *Germanistik*.

## **9 Modulnote und Gesamtnote**

Die Note eines Moduls ergibt sich aus dem Durchschnitt aller in dem Modul erlangten Noten. Das Ergebnis der Seminararbeit zählt jeweils doppelt.

Die Gesamtnote für das Nebenprogramm *Germanistischen Literaturwissenschaft* wird aus dem Durchschnitt der Noten der validierten Module berechnet.

## **10 Inkrafttreten**

Der Studienplan tritt im Herbstsemester 2025 in Kraft.